

Lieber Nebi!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Nächste Woche
erscheint der Nebelspalter als
Sondernummer
OSTWINDIGES

E. Leutenegger

Die Cowboys

Es braucht mehr als vierhundert Jahr',
Damit ein Mensch, der ein Barbar
Und von Beruf ein Rindviehhirt
So quasi ein Kulturmensch wird.

Dem Rindviehhirt im Großbetrieb
Ist nichts so wie das Reiten lieb.
Denn dazu brauch't's, wie er beweist,
Nur Muskelkraft und keinen Geist.

In Genf gab's eine Sensation
Bei einer Cowboyproduktion.
Da wurde obiges von diesen
Cowboys recht eindrucksvoll bewiesen.

Sie demonstrierten da am besten
Recht und Gesetz des Wilden Westen
Und pflegten, ohne viel zu fragen,
Den Kritikus k. o. zu schlagen.

In Stockholm hielten statt der Zügel
Sie in der Hand den Hockeyprügel
Und gingen fest mit Hieb und Stoß
Auf unsre braven Spieler los.

Am Endspiel Schweden gegen Schweiz
Vermißten sie jedweden Reiz.
Dies sei, so meinten ihrer viel,
Nichts als ein harmlos Kinderspiel.

Drum dürften diese Hirtenknaben
Bei uns bald lange Weile haben
Und heim zu ihren Brüdern reisen,
Die ihre Art willkommener heißen.

Wir aber stehen etwas bang
Vor solch unbänd'gem Lebensdrang
Der Söhne aus dem Kontinent,
Den man als Land der Zukunft kennt.
H. G.

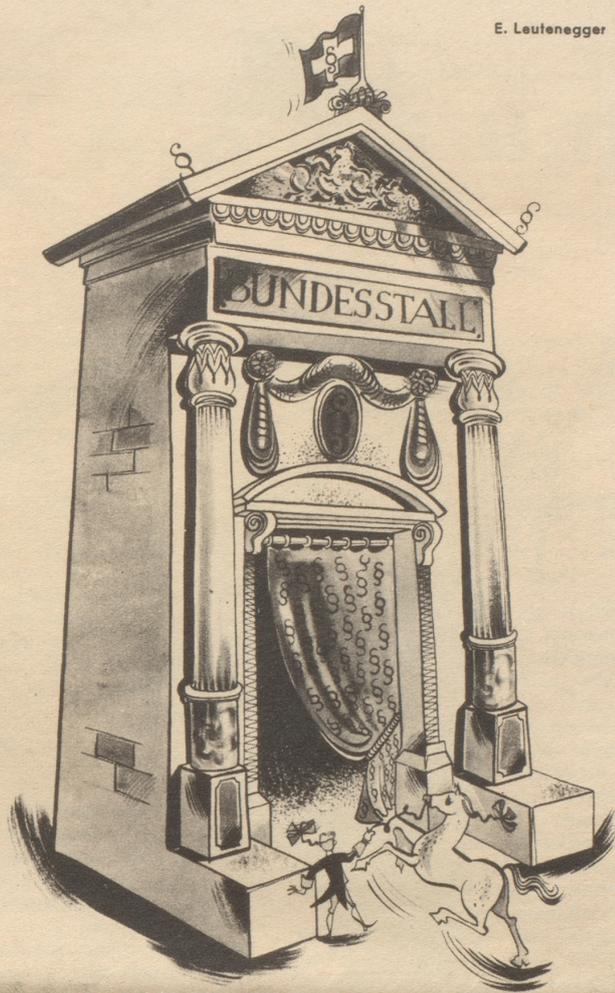
Lieber Nebil!

Kennst du den Unterschied zwischen
Motten und Frauen? — Es gibt keinen.
Sie denken alle nur an Kleider ... pen.

Die ewige Streitfrage,

701

ob zuerst das Huhn und dann das Ei, oder umgekehrt, vorhanden gewesen sei, wird wohl nie befriedigend beantwortet werden. Die Gastgeberin einer kleinen Gesellschaft zeigte mit Stolz einen neuen Orientteppich, ein Geburtstagsgeschenk zum zehnten 30. Geburtstag, wie ein boshafter Eingeladener flüsterte. Plötzlich warf jemand die Frage auf, ob wohl zuerst die Behausung vorhanden gewesen sei, bevor der Teppich entstand. Zuerst war der Teppich, die Unterlage auf dem Schlafplatz, der vor der Bodenfeuchtigkeit schützte, und dann kam das Dach, die Behausung darüber. Stimmt diese Annahme? Die Mehrzahl schloß sich dieser Ansicht an. Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.



Unserem Amtsschimmel soll, so vernehmen wir, ein seiner Bedeutung angemessener Stall errichtet werden.

Kindermund

Chiasso, direkter Wagen Mailand—Zürich. Paßkontrolle — italienischer Zoll — große Nervosität im Wagenabteil. Ein kleiner, aufgeweckter Knabe will von seinem Vater besonders genau wissen, was das alles für Herren seien. Schweizerzoll — Fragen — Antworten — Koffer werden durchstöbert ... «Gut!» sagt der Beamte und wendet sich zum gehen. Da platzt der Kleine heraus: «Gäll hä, min Papi hets guet verschteckt!»
H. U. St.

Die Ecke der Surrealisten

Sauna-Llabade

Saunaisch baucht der Nabel gräßlich,
Die Epidermis dunstet näflich.
Bei Fahnenmur plus Réauheit
Verschmäh't das Ganglion sein Kleid.
Mit Fortsatzwürmern darmt der Blind,
Durch Latten flittet Fichtenwind.
Am Rücken frottet Bürste Por,
Es dampfstößt durch das Ofenrohr —
Ein Transpirant taucht kalt hervor.

Retlaw Dimsch

Lieber Nebil!

Auf dem Antrags-Formular für Kompensationsgeschäfte mit Italien des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes habe ich folgende, allerliebste Amtsschimmelei gefunden:

«Dieses Formular ist in einfacher Ausfertigung an den Dienst für Ausfuhr des E.V.D. in Bern einzusenden.

In Fällen, in denen im vorliegenden Formular nicht genügend Platz vorhanden ist für die Warenspezifikation, sind dafür separate Aufstellungen in 14-facher Ausfertigung beizulegen.»

Was meinst Du, lieber Nebi, gilt diese Vorschrift auch im Sommer, oder nur, wenn das EVD Heizmaterial braucht?

Auf jeden Fall gehe ich jetzt noch schnell in die Stadt, Durchschlagpapier kaufen!
R. K.

